

# Perspektiven für Benin e.V.

Verein zur Förderung der Lebensqualität  
und Bildung in Benin, Westafrika



## Benin – ganz nah

Vereins-Information Nr. 35 / September 2025

**Kassòwò kpò fou arakiròò gbogbo wa, liebe Benin-Freunde,**  
(Das ist nagô, eine der Stammessprachen in Benin, und heißt „Gemeinsam für ein besseres Leben“)

### Rückblick

**08.06.2025 – Awo**

**Verteilung von Kochstellen**



*Nabiou bei der Verteilung der Kochstellen*

Jetzt freuen sich auch alle 466 Haushalte im Dorf Awo die bei den Hausfrauen äußerst begehrten energie- und zeitsparenden Kochstellen.

Durch zwei großzügige Spenden von Familie H. aus Homburg und Frau B. aus St. Ingbert und weiteren Spenden konnten wir die Kochstellen finanzieren.

Der Frauenrat von Awo bedankte sich über Nabiou Soumanou und unseren Verein ganz herzlich bei den Spender/innen.

Inzwischen haben wir 46 von 60 Dörfern der Gemeinde Bassila mit insgesamt 16.400 Kochstellen ausgestattet.

**ab Juni 2025 – Bassila**

**Bau von 18 Brunnen**



*Blick auf eine Baustelle eines fast fertigen Brunnens*

Die Trinkwassernot ist in ganz Benin, so auch in den Dörfern unserer Gemeinde immens gestiegen. Immer mehr Dorfchefs treten an Nabiou und über ihn auch direkt an uns heran und bitten inständig um Hilfe. Inzwischen leiden 32 der 60 Dörfer Bassilas unter extremem Wassermangel.  
*Näheres siehe Seite 3*

Durch sehr viele kleine und große Spenden auf unser „Aktuell“ im Mai hin sowie einem Zuschuss der beninischen Organisation AMA für 10 Brunnen konnten wir im Juni insgesamt 16 Brunnen in Auftrag geben.

Mit dem Bau der Brunnen wurde sofort begonnen. In Kürze werden sie lt. der Baufirma fertig sein. Nur der Anstrich und die Beschriftung fehlen noch.



*Nabiou inspiziert den Brunnenbau im Dorf Taba*



*Fertiger Brunnen in Awo, vor der feierlichen Einweihung*

Auch Organisationen fühlten sich angesprochen: So hat uns der Weltladen Homburg im Verein „Miteinander-Füreinander e.V.“ Ende August eine Spende zukommen lassen, mit der der 17. Brunnen schon gebaut wird. Und mit dem Rest der Spende und weiteren Einzelspenden gaben wir gleichzeitig Brunnen Nr.18 in Auftrag.

Unsere Freude über die große Spendenbereitschaft geht weiter. Anfang September hat die Globusstiftung unseren Antrag für den Bau von 12 weiteren Brunnen genehmigt und einen großen Zuschuss zugesagt.

Mit all diesem hat die Firma Anfani zur Zeit alle Hände voll zu tun. Erneut stellt sie Arbeiter auf Zeit ein, damit unsere Wünsche zeitnah erfüllt werden können. Den Beginn des Baus dieser 12 Brunnen ist bereits für Oktober geplant.

Unser Partner in Benin, Nabiou Soumanou, kann diese Spendenbereitschaft kaum fassen. Herzlichst bedankt er sich im Namen aller Bewohner der 18 Dörfer bei allen Spenderinnen und Spendern und Organisationen für die große Mithilfe.

Aktuell gibt es noch immer einige Dörfer in der Gemeinde, die unter akutem Wassermangel leiden.

## 14.09.2025 – Bassila

### Weitere 200 Brillen für Personen mit Sehschwächen in Bassila



*„Tausch“ von Brillen in Oberkirchen*



*Ankunft der Pakete in Bassila*

Nachdem im Frühjahr über 200 Bewohner Bassilas mit Sehbehinderungen vom Augenarzt im Krankenhaus von Bassila kostenlos untersucht worden waren und dabei die benötigte Sehstärke einer Brille diagnostiziert worden war, stellte uns die Organisation „Brillen ohne Grenzen“ im saarländischen Oberkirchen die entsprechenden Brillen erneut kostenlos zur Verfügung. In zwei Paketen gingen die Brillen Anfang August per DHL nach Bassila, wo sie Ende August ankamen.

Beim Abholen der Brillen in Oberkirchen übergaben wir „Brillen ohne Grenzen“ ein Paket mit von uns gesammelten Brillen (siehe Foto). „Brillen ohne Grenzen“ reinigt, desinfiziert und katalogisiert sie nach Sehstärke und gibt sie an Organisationen kostenlos weiter.

Am 13. und 14. September kamen alle untersuchten Personen nach Bassila, um bei Nabiou Soumanou ihre entsprechende Brille abzuholen. So werden von uns nicht mehr benötigte Brillen sinnvoll weitergenutzt:

Brillen ermöglichen nicht nur besseres Sehen, sondern auch Zugang zu Bildung: Kinder und auch Erwachsene können die Schule besuchen, Lesen und Schreiben lernen und sich ein selbstbestimmtes Leben aufbauen.



*Ein Teil der Brillen ist verteilt*

## Brunnenbau – ein Problem in Benin !

**Bis 2022** hat PFB 6 Brunnen in der Gemeinde Bassila finanziert. Danach wurde der Brunnenbau in Benin wegen oft fehlender Sicherheitsvorkehrungen, Gesundheitsgefahren durch Verschmutzung mit Unrat, Müll, zerbröselndem schlechtem Beton, Zusammenbrechen des Brunnens offiziell verboten. Zudem versiegen viele Brunnen wegen zu geringer Tiefe. Auch in Benin sinkt der Grundwasserspiegel.

**2025 jedoch** hat unser Verein von der beninischen Regierung mit nur wenigen anderen Organisationen die Genehmigung zum weiteren Brunnenbau erhalten: Alle unsere 6 bereits gebauten Brunnen sind solide und nachhaltig gebaut und führen das ganze Jahr über viel Wasser. Abschließbare Deckel, die nur an festen Zeiten unter Aufsicht geöffnet werden, schützen vor Unfällen, Verunreinigungen und vielfältigen schweren Infektionen wie z.B. Cholera - vor allem bei Kindern.

**BRUNNENBAU IN BENIN IST HANDARBEIT** - selbst bei großen Firmen! Maschinen gibt es keine. Mit einfachen Hacken und Schaufeln graben die Arbeiter barfuß (!) die Schächte bis zu 15 m tief (siehe auch angehängtes Video). Den Beton für die Innenwandverkleidung des Brunnens stellen sie vor Ort selbst her. Eifrig schleppen die Dorfbewohner Sand und Wasser hierfür bei. In einer Verschalung wird der Beton zu kurzen Röhren geformt. Diese trocknen in der Sonne und werden mühsam im Brunnenschacht aufeinander gesetzt.

Sobald im Brunnen das erste Wasser erscheint, schaffen die Arbeiter dieses mittels Eimern an Seilen - wie auch die Erde - nach oben, graben tiefer, lassen die einzelnen Betonröhren nachsinken und graben so immer tiefer, bis sie die von Technikern der Gemeinde vermutete große Wassermenge erreichen. Der obere Teil des Brunnens wird verputzt, gestrichen, beschriftet und mit Deckel verschlossen. Nur zu festen Zeiten wird der Brunnen unter Aufsicht geöffnet.

2025 gelang es uns bis heute, 18 Dörfern je einen Brunnen mit frischem Trinkwasser zu finanzieren – und das dank Ihrer vielen Spenden und der Unterstützung der beninischen Organisation AMA. Wasser aus Tümpeln trinken zu müssen mit allen Folgen, hat dort endlich ein Ende! Die Erleichterung ist riesengroß !!!

Mit Zuschuss von der GLOBUS-Stiftung sind bereits 12 weitere Brunnen in 12 Dörfern geplant und weitere 2 dank einer Spende vom WELTLADEN HOMBURG des Vereins "Miteinander - Füreinander e.V."

Unser Ziel ist es, das Bitten, ja Flehen der restlichen Dörfer der Gemeinde in extremer Wassernot um frisches Trinkwasser bald zu erfüllen.

Denn: **„OHNE WASSER – KEIN LEBEN !“**

An dieser Stelle danken schon circa 10.000 Familien in den 18 Dörfern all den vielen Spenderinnen, Spendern und PFB ganz herzlich und sehr erleichtert! Ihre tagtäglichen großen Sorgen um das Lebenselixier "Wasser" sind für lange Zeit vorbei! Jeden Tag wird es genug frisches Trinkwasser für alle geben!

**DANKE !**

Waltraud Latz

*Brunnenbau ist reine Handarbeit*



*Mit Hacke und Schippe wird barfuß bis zu 15 m Tiefe gegraben*



*Vor Ort gefertigte Betonröhren werden eingelassen*



*Übergabe eines von uns finanzierten Brunnens im Dorf Kikélé / Deckel ist aufgeklappt.*

## Außerdem...

... **danken** wir auch auf diesem Weg all **unseren Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern**, durch die unsere bisherigen Projekte so **erfolgreich** auf den Weg gebracht werden konnten.

**Auch die Menschen in unseren Dörfern sagen: „Ekou iche“.**  
Das ist die Sprache nagô und heißt „Vielen Dank“.

**Wir, aber vor allem die Menschen in unseren Dörfern der Großgemeinde Bassila in Benin wären sehr glücklich darüber, wenn Sie uns auch weiterhin unterstützen würden.**

Sie können dieses Info auch gerne Ihrem Bekanntenkreis weiterleiten.

... können die Formulare für eine **Mitgliedschaft** in unserem Verein (Jahresbeitrag 24 € oder freiwillig mehr) von der Homepage ([www.pfb-benin.de](http://www.pfb-benin.de)) herunter geladen werden. Oder wir senden sie Ihnen auf Anfrage per Post zu.

... bitten wir Sie, uns **Ihre E-Mail-Adresse** – falls vorhanden – mitzuteilen, wenn Sie das Info per Post erhalten haben. So können wir die Porto-Gebühren sparen.

... können Sie uns per E-Mail, per Post oder telefonisch mitteilen, wenn Sie an der Zusendung weiterer „**Benin - ganz nah**“ - Ausgaben oder anderen Informationen zu unseren Projekten **nicht** mehr interessiert sind.

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 14.09.2025**

**Es grüßen Sie herzlich  
im Auftrag des Vorstandes**

**Hans Peter Thiel  
(Vorsitzender)**

**Waltraud Latz  
(stellv. Vorsitzende  
und Schriftführerin)**

**Fotos dieser Ausgabe:  
Nabiou Soumanou, W.E ONG, Michael Roos**

Verein „Perspektiven für Benin e.V.“  
Hans Peter Thiel (Vorsitzender)  
Theresienstraße 34 • 66386 St. Ingbert  
Tel.: (06894) 9 90 66 86  
Mobil: 0170-8325013  
E-mail: [hpthiel@t-online.de](mailto:hpthiel@t-online.de)

Spendenkonto:  
Kreissparkasse Saarpfalz  
Konto: Perspektiven für Benin  
IBAN:  
DE60 5945 0010 1030 3770 87  
BIC:  
SALADE51HOM

Spendenbescheinigungen ab  
einem Betrag von 20 €  
Hierzu ist auf der Überweisung  
Ihre vollständige Post-Adresse  
notwendig!

**[www.pfb-benin.de](http://www.pfb-benin.de)**

**Jeder Cent Ihrer Spende geht zu 100% in die Projekte in Benin.  
Das ist unser Versprechen!**